

Bezahlte Lehrerausbildung und Verbindlichkeiten?

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 25. März 2015 23:29

Zitat

Was gibt es da kritisch oder gar pikiert zu sein? Ich finde es sehr natürlich, dass wenn man einen Lehrerseminar für Waldorfpädagogik besucht hat, man dafür auch als Lehrer an Freien Waldorfschulen lehren kann. Einige verlangen auch die Lehrerbefähigung, andere nicht aber dann entsprechend andere pädagogische Erfahrungen oder höhere Ausbildung (wo man auch sich "Qualen" der eine oder anderen Art unterzogen hat).

Ich denke, du hast da was in den falschen Hals gekriegt. Es gibt halt eine staatliche Lehrerausbildung, die alle unbefristet an staatlichen Schulen beschäftigten Lehrer durchlaufen haben. Auch viele der befristet angestellten Lehrer und auch viele Lehrer an Privatschulen. Daher kann man das schon als die "normale" oder "eigentliche" Lehrerausbildung ansehen. Sie besteht aus Studium und Ref., dauert meistens sieben bis acht Jahre. Man lernt Fachliches, Fachdidaktisches und Pädagogisches. Nach dem Abschluss mit dem zweiten Staatsexamen kann man sich an jeder deutschen Schule bewerben.

Nach dem, was ich über Waldorfschulen weiß, bekommst du da keine "Lehrerausbildung" in diesem Sinn, sondern du wirst in die Anthroposophie und die Waldorfpädagogik eingeführt. Ich habe das bei zwei Bekannten mitgekriegt, von beiden weiß ich nichts von so einer Fünf-Jahres-Klausel (was nicht bedeuten muss, dass es so etwas nicht gab. Es war zumindest nie Thema).